

Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift

Entschuldigt:

Mitglieder

Stadtverordnete Bärbel Frackenpohl-
Hunscher

2. stellv. Vorsitzende Jessica Gogos

sachkundige Bürgerin Carolin Baumann

Die Niederschrift führt: Peter Gold

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:55 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2 Anmeldeverfahren zu den weiterführenden Schulen der Stadt Gummersbach für das Schuljahr 2016/2017
Vorlage: 02839/2016
- TOP 3 Entwurf zur Neufassung der Richtlinien der Stadt Gummersbach über Auszeichnungen für sportliche Erfolge
Vorlage: 02840/2016
- TOP 4 Antrag: Ausleuchtung von Überquerungshilfen beim Städtischen Lindengymnasium, Gebäude Grotenbach
Vorlage: 02841/2016
- TOP 5 Aktuelle Entwicklung im Bereich Flüchtlinge und Asyl
Vorlage: 02837/2016
- TOP 6 Vorstellung des neuen Seniorenwegweisers
Vorlage: 02838/2016
- TOP 7 Mitteilungen

Öffentlicher Teil:**TOP 1****Niederschrift der letzten Sitzung**

Es werden keine Einwände erhoben.

TOP 2**Anmeldeverfahren zu den weiterführenden Schulen der Stadt Gummersbach für das Schuljahr 2016/2017****Vorlage: 02839/2016**

Herr Hüttenbreucker erläutert die Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2016/2017.

Trotz der geringeren Schülerzahl in der Klasse 4 der städtischen Grundschulen von 405 Schülerinnen und Schülern im Vergleich zum Vorjahr von 454 Kindern, haben sich dennoch 102 Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschule Gummersbach-Derschlag angemeldet. Somit kann die laut Schulgesetz geforderte Mindestzügigkeit von 4 Zügen an einer Gesamtschule zum Fortbestand gewährleistet werden.

Stadtverordneter Sven Lichtmann, begrüßt zwar für die SPD-Fraktion, dass sich die Anmeldezahl bei der Gesamtschule nicht weiter verschlechtert hat, fragt aber nach, inwieweit bei einer relativ knappen Vierzügigkeit die erforderliche Leistungsheterogenität gewährleistet bleiben kann. Herr Weber antwortet als Leiter der Gesamtschule Gummersbach-Derschlag, dass der einstmalig angedachte Idealfall – Drittelung der Schülerzahlen nach Gymnasial-, Realschul- und Hauptschulqualifikation – heute in keiner ihm bekannten Gesamtschule erreicht wird und dass die bei der Gesamtschule Derschlag vorliegende Aufteilung der Schülerschaft nach ca. 50 % Hauptschulqualifikation und 50 % Realschul- bzw. Gymnasialqualifikation der Normalfall sei.

Neben dem positiven Ergebnis der Realschule Hepel mit 87 Anmeldungen, geht er näher auf die 110 Schülerinnen und Schüler, die sich am Städtischen Lindengymnasium angemeldet haben, ein. Das Ergebnis des Gymnasiums liegt aktuell unter der angestrebten Fünf-Zügigkeit. Ein möglicher Grund hierfür ist aus seiner Sicht die geringe Anzahl an Gymnasialschulformempfehlungen, die von den Grundschulen ausgesprochen wurden.

Hierzu meldet sich Herr Sülzer von der CDU-Fraktion zu Wort und nennt die Problematik des G8 als eine mögliche Ursache für die geringeren Anmeldungen am Gymnasium. Aus den Gesprächen mit den Eltern würde man immer wieder heraus hören, dass die Eltern eher den Weg über das G9 an den Realschulen oder der Gesamtschule bevorzugen.

Besonders hebt Herr Hüttenbreucker das Anmeldeergebnis von 78 Kindern an der Realschule Steinberg hervor. Dem Elternwunsch bei dieser Anmeldung soll Rechnung getragen werden. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, dass für das Schuljahr 2016/2017 einmalig ein dritter Zug genehmigt werden sollte. Schulleiter Betz bestätigt, dass dies aufgrund des an der Schule praktizierten Lehrerraumprinzips ohne bauliche Maßnahmen, sowohl für diesen einen als auch für einen weiteren Jahrgang möglich ist.

Der Ausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, dass die Verwaltung die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen für die einmalige Bildung des dritten Zuges an der Realschule trifft.

TOP 3

Entwurf zur Neufassung der Richtlinien der Stadt Gummersbach über Auszeichnungen für sportliche Erfolge
Vorlage: 02840/2016

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschließt die Neufassung der Richtlinien der Stadt Gummersbach über Auszeichnungen für sportliche Erfolge.

TOP 4

Antrag: Ausleuchtung von Überquerungshilfen beim Städtischen Lindengymnasium, Gebäude Grotenbach
Vorlage: 02841/2016

Herr Dissmann von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen erläutert den Ausschussmitgliedern den Antrag seiner Fraktion.

Aufgrund der aus Sicht der Verwaltung fehlenden Zuständigkeit des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales regt Herr Halding-Hoppenheit an, diesen Antrag an den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss zu verweisen.

Dieser Vorschlag wird von den Ausschussmitgliedern geteilt. Man einigt sich aber darauf, dass über die Entwicklungen in dieser Angelegenheit im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales berichtet wird.

TOP 5

Aktuelle Entwicklung im Bereich Flüchtlinge und Asyl
Vorlage: 02837/2016

Herr Halding-Hoppenheit informiert die Ausschussmitglieder über die aktuelle Flüchtlingssituation in Gummersbach und verweist hinsichtlich der Zahlen auf die ausgehändigte Tischvorlage.

TOP 6

Vorstellung des neuen Seniorenwegweisers
Vorlage: 02838/2016

Frau Stroetmann berichtet den Ausschussmitgliedern über die Arbeit der Senioren- und Pflegeberatung und stellt den neuen Seniorenwegweiser der Stadt Gummersbach vor.

TOP 7

Mitteilungen

Herr Sülzer, CDU Fraktion, macht auf die Problematik der fehlenden Schulleitungen im Bereich der Grundschulen aufmerksam. Dies war auch Anliegen der Verwaltung.

Die Ausschussmitglieder erklären, sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten dafür einzusetzen, dass die offenen Schulleiterstellen über das Land NRW wieder besetzt werden.

Eine seitens von Herrn Diehl, FDP-Fraktion, vorgeschlagene Resolution, wird als nicht Erfolg versprechend von den übrigen Ausschussmitgliedern gesehen.

Thorsten Konzelmann
Vorsitzende

Raoul Halding-Hoppenheit
Erster Beigeordneter und
Stadtkämmerer

Peter Gold
Schriftführer